

Gemeindebrief

Evangelisch-reformierte
Gemeinde zu Dresden

Die Kunst der kleinen Schritte

Ich bitte nicht um Wunder und Visionen, Herr, sondern um die Kraft für den Alltag. Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte. ... Mach mich griffsicher in der richtigen Zeiteinteilung. Schenke mir das Fingerspitzengefühl, um herauszufinden, was erstrangig und was zweitrangig ist. ... Bewahre mich vor dem naiven Glauben, es müsste im Leben alles glatt gehen. Schenke mir die nüchterne Erkenntnis, dass Schwierigkeiten, Niederlagen, Misserfolge, Rückschläge eine selbstverständliche Zugabe zum Leben sind, durch die wir wachsen und reifen. ... Schick mir im rechten Augenblick jemand, der den Mut hat, mir die Wahrheit in Liebe zu sagen. Du weißt, wie sehr wir der Freundschaft bedürfen. Gib, dass ich diesem schönsten, schwierigsten, riskantesten und zartesten Geschenk des Lebens gewachsen bin. Verleih mir die nötige Phantasie, im rechten Augenblick ein Päckchen Güte, mit oder ohne Worte, an der richtigen Stelle abzugeben. Mach aus mir einen Menschen, der einem Schiff mit Tiefgang gleicht, um auch die zu erreichen, die »unten« sind. Bewahre mich vor der Angst, ich könnte das Leben versäumen. Gib mir nicht, was ich mir wünsche, sondern was ich brauche.

Lehre mich die Kunst
der kleinen Schritte.

ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY

12. Jahrgang
5. Ausgabe
Oktober / November 2006

Sommerlochkonzerte in der Ev.-ref. Gemeinde

Was zunächst ein wenig nach Ersatz für „richtige“ Konzerte klingt, erweist sich dem Zuhörer als Bereicherung seiner kulturdurstigen Seele, wenn er einmal im Kirchsaal der Gemeinde Platz genommen und ein solches Sommerlochkonzert genossen hat.

Mir war es zweimal, zeitlich bedingt, vergönnt, dieses auszukosten.

„Luftzug-Zugluft“ hieß das erste, ein Improvisationskonzert für Akkordeon, Zink und Trompete, und was Hannes Lingens (Akkordeon) und Thomas Friedlaender am 5. August dann zu Gehör brachten, ließ mich, die Augen geschlossen haltend, durch herrliche Landschaften einer friedfertigen Welt ziehen, die mich an die beeindruckenden Wolkenkratzer, wie ich sie im amerikanischen Osten und Kanada gese-

hen hatte, oder die endlose, weltberühmte Route 66 durch die Mohawewüste des kalifornischen Westens mit ihren fast unwirklich anmutenden Gesteins- und Sandformationen erinnerten, ein Genuss der besonderen Art. Das Ambiente des zum Kirchsaal umgebauten früheren Kanonenhofes der alten Dresdener Festung trug mit seiner robusten Akustik nicht unwesentlich dazu bei.

Das zweite Konzert, „Ach Gott, was soll ich singen“, vom Artemision-Ensemble gestaltet, brachte franko-flämische Musik des 14. und 15. Jahrhunderts. Wenn auch die Sopranistin Magdalena Podkocielna offensichtlich erkältungshalber ein wenig zu kämpfen hatte, so bot das Ensemble doch mit Irene Klein an der Viola da Gamba, Andreas Arend an der Laute und Thomas Friedlaender

(Zink) in klanglicher Geschlossenheit ein sehr eindrucksvolles musikalisches Bild aus jener Epoche, in der auch die Dresdener Festung entstand.

Beide Konzerte, die zu hören mir möglich war, erfreuten ein Publikum von Liebhabern solcher Musik im angenehm, wenn auch nicht sehr gefüllten Gewölbe unseres Kirchsaaes. Sicher hat der etwas hohe, doch für Konzerte dieser Qualität durchaus angemessene Preis mögliche weitere Besucher abgehalten, und das veranlasst mich zu der Frage, ob es nicht vielleicht für Gemeindeglieder einen kleinen Preisnachlass geben könnte, was den Künstlern eventuell über die Saalkosten auszugleichen wäre.

Renate Reichelt

Tanz in der Kirche?

Warum eigentlich nicht? Bewegung und Fröhlichkeit gehören doch zu unserem Glauben. So erlebten wir – leider waren nur wenige Glieder unserer Gemeinde dabei – am Nachmittag des 20. September schöne Stunden mit den 26 Damen des Tanzkreises Halle. Nach gemeinsamem Singen „Kommt herbei“ auf die Melodie eines jüdischen Volksliedes (Gesangbuch Nr. 577) wurde, bei netten Gesprächen, Kaffee und Kuchen genossen. Danach gab Pfarrer Vesting in seiner lebendigen Art eine Auslegung von Apostelgeschichte 8 „Der fröhlich seine Straße zieht“.

Der Kanon „Gottes Wort ist wie Licht“ (Nr. 591) bildete den musikalischen Übergang zum eigentlichen Thema unserer Begegnung, dem Tanz. Nach einer beschwingten Darbietung durch die Hallenser wurden alle Anwesenden von Frau Riehl zum Mittun animiert. So kamen wir auf Touren bei Musik aus Folklore, bekannter Tanzmusik bis zum Radetzky marsch. Auch wenn sich unsere Beine manches Mal verwickelten, mit Begeisterung tanzten wir mit. Die Zeit verging zu schnell, denn im Garten erwartete uns Meister Cimander mit seinen Küchenfrauen zum Grillfest. Bei

vielen Gesprächen wurde herzhaft gegessen und getrunken. Schließlich, mit dem Wunsch auf Wiederholung dieses auch vom Wetter begünstigten Tages, gingen die gemeinsamen Stunden zu Ende. Mit Dankesworten und je einer Rose wurde der Tanzkreis um 19 Uhr verabschiedet.

Die Frage der Überschrift konnte nicht besser beantwortet werden als mit den Erlebnissen dieses schönen Tages.

Prof. Hans-Trudo Röhr

Große Gefühle im Großen Haus

Für ein Wochenende im September hatte Ulrike Schulze-Zollmann den Jugendkreis der 80-er Jahre auf ihren Hof im schönen märkischen Runddorf Lüdersdorf eingeladen. „Hier möchte ich mal eine Woche lang nur schlafen und lesen!“ Dynamische Großstädter lassen sich zum Träumen

hinreißen von soviel Ruhe und Großzügigkeit. Verwöhnte Globetrotter finden, was ihr Herz begehrt.

Aus allen Himmelsrichtungen treffen sie hier zusammen. Sie alle sind Akteure in einem bekannten Stück. Manche sahen sich nach beinahe 20 Jahren zum

ersten Mal wieder. Wer fehlte, hatte seine Grüße nach Dresden gemailt, die auf klassische Weise rezitiert vom Papier allen Anwesenden vorgetragen wurden.

Die Regie allein setzte Akzente mit Bedacht, die Inszenierung lebte von der Erfahrung aller Akteure, Episoden vergangener

Zeiten mit den Problemen im neuen Jahrtausend sinnreich zu verbinden.

Das brennende Ölfass auf weitem Feld zum Grillen von Würstchen, Zwiebelhäuten und anderen Leckereien, das Pilgern am Tage durch dunkle Wälder im protestantischen Brandenburg hin zum Benediktinerkloster, das Lauschen auf die liturgischen Psalm-

melodien der Nonnen sind, wie gesagt, nur Akzente, die alle Akteure bedenkenlos aufgreifen und in kreativer Vielfalt auch biographisch zitieren wollten.

Je länger der Weg, um so kürzer ein Wochenende – eine Stunde blieb einem von Wolgast nach Budapest Durchreisenden – was Regie und alle Akteure von den Bänken riss.

Dramatische Szenen ergriffen die Herzen und Tränen flossen wie in alten Zeiten. Dem auf Distanz bedachten Charakter mag Rührendes wohl fremd bleiben.

Wegen des großen Erfolges und der regen Nachfrage wird dieses Stück wiederholt

- in absehbarer Zeit.
-

Hendrik de Haas



Veranstaltungen

Erntedankgottesdienst am 1.10.

Der Gottesdienst zum **Erntedanktag am 1.10.** wird als Familiengottesdienst gestaltet. Es wäre schön, wenn wir unseren Abendmahlstisch durch mitgebrachte Erntegaben schmücken könnten.

Chorkonzert mit dem Kammerchor „Belcanto“

Am **Sonntag, den 01.Oktober**, findet in unserem Kanonenhof ein Chorkonzert mit dem Kammerchor „Belcanto“ aus Schleswig-Holstein statt. Der Chor wurde 1996 gegründet und hat mit großem Erfolg an verschiedenen Landeschorwettbewerben teilgenommen. In unserem Kirchsaal kommt das geistliche Konzert „Jauchzet dem Herrn alle Welt“ zu Gehör. Dieses Programm spannt einen musikalischen Bogen von alten Meistern wie Thomas

Morley und Heinrich Schütz über Felix Mendelssohn–Bartholdy und Josef G. Rheinberger bis hin zu Komponisten des zwanzigsten Jahrhunderts. Es wird englische, deutsche, französische, brasilianische und finnische A-Capella-Musik zu hören sein. Der Eintritt ist frei.

Gemeindetag in Bautzen

Wir begehen unseren Gemeindetag zwar nicht im 2-Konfessionen-Dom, aber das Lutherhaus in der Goschwitzstraße in Bautzen lädt am **Sonnabend, den 07. Oktober**, um 11.00 Uhr, zu unserem Gottesdienst ein. Nach einem gemeinsamen Mittagessen können dann alle den Dom im evangelisch-lutherischen, wie auch im katholischen Teil ent- oder wiederentdecken. Frau Spitzbarth kennt und zeigt auch gern die Altstadt um den Dom herum und zwischen den vielen Türmen. Unser Gemeindetag schließt mit einem Kaffeetrinken. Das Catering übernimmt in bewährter Weise Frau Ursula Spitzbarth.

Zur Abfahrt treffen wir uns um 9.30 Uhr an der Gemeinde. Wer eine nette Mitfahrgelegenheit sucht oder anzubieten hat, melde sich bitte im Büro.

Philosophiewerkstatt Pommritz 14.10.

Philosophie ist durchaus unterhaltsam und kann Spaß machen, besonders wenn man sie „begreift“.

Begreifen im wahrsten Sinne des Wortes kann man sie in Pommritz, einem Dorf in der Nähe von Hochkirch, da, wo der Philosophenkönig Friedrich II. eine seiner Schlachten verloren hat.

Ullrich Schollmeyer, seines Zeichens Maler, Graphiker und Museumspädagoge, hat in den letzten Jahren seine kleine Philosophiewerkstatt im Lebensgut Pommritz aufgebaut. Mehrfach haben wir ihn schon besucht und waren in der Philosophiegeschichte bis in die Neuzeit vorgedrungen. Nun soll es am **Sonnabend, den 14.10.**, etwa mit der Zeit von Immanuel Kant weitergehen.

Abfahrt ist 9.00 Uhr am Gemeindehaus. Mittagessen und Kaffeetrinken gibt es in Pommritz. Kosten für Verpflegung und Erkenntnisse ca. 15 – 20 €.

Anmeldung bitte im Gemeindebüro bis zum 10.10., Autofahrer unter Angabe freier Plätze.

Hauskreis Weyhmanns

Der nächste Hauskreis findet diesmal **Donnerstag, den 19.10.2006, 19.30 Uhr**, gemeinsam mit dem Gemeindestammtisch in der Gemeinde statt. Thema: Ist Gott allmächtig?

Gemeindehaupterversammlung 12.11.

Die Herbstversammlung findet immer am zweiten Sonntag im November statt, in diesem Jahr also am **12.11.** im Anschluss an den Gottesdienst. Hauptpunkt der Tagesordnung ist der Haushaltsplan für 2007. Außerdem müssen sich die Gemeindehäupter mit der Zukunft unserer Zeitschrift „Friede und Freiheit“ beschäftigen.

Friedensdekade

Seit Anfang der 80er Jahre gibt es die Friedensdekade, 10 Tage, die mit dem Bußtag enden. Auch in diesem Jahr werden in vielen Gemeinden vom 12. – 22.11. Friedensthemen im Vordergrund stehen.

Tradition ist schon lange die ökumenische Gebetskette täglich von 10 bis 20 Uhr, von Montag, 13.11., bis Mittwoch, 22.11.2006, sind wir als Gruppe aus unserer Gemeinde, zu mehreren, als Einzelne, eingeladen zu Gebet und Meditation in der Kapelle im Haus der Kathedrale. Die Gebetskette endet mit einem Ökumenischen Gottesdienst am Buß- und Betttag, **Mittwoch, 22.11., 18.00 Uhr**, in unserer Kirche. Im Anschluss an den Gottesdienst, etwa 19.30 Uhr, spricht Dr. Sebastian Pflugbeil, Präsident der Gesellschaft für Strahlenschutz, Berlin, zum Thema: „Beherrschbare Atomenergie? - Fazit nach dem 20. Jahrestag der Tschernobyl-Katastrophe“.

Veranstalter sind das ÖIZ in Kooperation mit dem Herbert-Wehner-Bildungswerk, Dresden.

Wir gratulieren zu runden und hohen Geburtstagen:

- 01.10. 80 J. Ursula E. Gruhl, Dresden
- 08.10. 85 J. Gertraute Hammer, Dresden
- 16.10. 70 J. Dr. Wolfgang Braha, Jarmen
- 18.10. 65 J. Dr. Elke Friederichs, Dresden
- 23.10. 90 J. Marianne Schuster
- 16.11. 75 J. Siegfried Reuter, Bannewitz
- 19.11. 65 J. Ingrid Krahl, Dresden
- 21.11. 92 J. Irmgard Werner, Dresden
- 24.11. 94 J. Marianne Wünsche, Dresden

Getauft wurde:

- am 17.09.2006 Peer Lennard Brackhage, Dresden
- am 17.09.2006 Tim Rehak, Leipzig

Getraut wurden:

- am 22. Juli 2006 Frau Kathrin Schreiber und Herr Matthias Kirsten

Unsere Gemeinde haben verlassen:

- Frau Dorothea Wolf, Freital

Heimgerufen wurden:

- Frau Elfrieda Eckstein, geb. Lippmann, Dresden
am 16.09.2006 im Alter von 91 Jahren

.....
Ich bin der Herr, dein Gott, der deine rechte Hand fasst und zu dir spricht:
Fürchte dich nicht, ich helfe dir.

Jes.41, 13

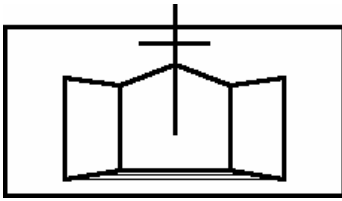
.....

Angebot Gästezimmer im Haus Brühlscher Garten 4 in 01067 Dresden

Einzelzimmer mit Dusche, WC, TV 1 Aufbettung möglich inklusive Frühstück	pro Nacht 45,00 € / Person pro Nacht 17,50 € / Person
Doppelzimmer mit Dusche, WC, TV inklusive Frühstück	pro Nacht 70,00 € / 2 Personen
Ferienwohnung mit 2 Zimmern	pro Nacht ab 90,00 €

Die Preise verstehen sich inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer von derzeit 16 %.
Wir freuen uns auf unsere Gäste. Bitte rufen Sie unter der Nummer 0351/43823-0 an oder
schicken Sie ein Fax an 43823-342 bzw. eine Email an ref.gemeinde-dresden@t-online.de

Veranstaltungskalender



Gottesdienste

In **Dresden** jeden Sonntag
10.00 Uhr

01.10. Erntedank Pfr. Vesting
mit Familiengottesdienst
und Abendmahl

08.10. Sonntag Pfr. Vesting

15.10. Sonntag Pfr. Vesting

22.10. Sonntag Dr. Müller

29.10. Sonntag Pfr. Vesting
mit Familiengottesdienst

Achtung Sommerzeit endet!

05.11. Sonntag Pfr. Vesting

12.11. Sonntag Pfr. Vesting
anschließend GHV

19.11. Sonntag Dr. Müller

22.11. Bußtag Pfr. Vesting
18.00 Uhr
ökumenischer GD
Abschluss Friedensdekade

26.11. Totensonntag Pfr. Vesting
mit Familiengottesdienst
und Abendmahl

In **Meißen** im Gemeindehaus der
Frauenkirche (am Markt)

21.10. 18.11.

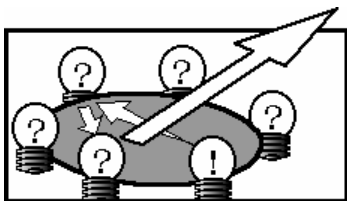
In **Freiberg** im Gemeinderaum
der Petrikerkirche Mittwoch

18.10. 15.00 Uhr Pfr. Vesting

Bautzen

07.10. Sonnabend

Pfr. Vesting, siehe S. 4



Arbeitskreise

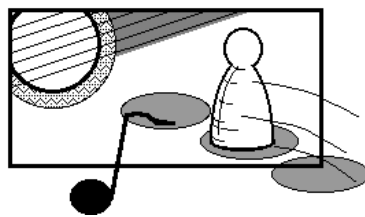
Konsistorium

jeden 1. Dienstag im Monat
19.30 Uhr 07.11.

Diakonat

jeden 1. Mittwoch im Monat
18.00 Uhr im Gemeinderaum

04.10. 01.11.



Kinder und Jugendliche

Konfirmanden

beginnt im Herbst, Einladung
erfolgt schriftlich, Anmeldung im
Büro

Jugendkreis

Jeden 1. Freitag im Monat
18.00 Uhr in der Dachkammer
06.10. 03.11.

Gesprächskreise

Gespräch am Nachmittag

jeden 1. Mittwoch im Monat
15.00 Uhr

04.10. Thomas Morus –
Der Autor von Utopia,
Abschluss

01.11. **14.30 Uhr**
Stiere, Schluchten
und Paläste –
Bilder aus Kreta

Abend mit der Bibel

jeden 4. Donnerstag, 17.00 Uhr

26.10. Buch Prediger
(Kohélet)

23.11. Buch Prediger
(Kohélet)

Gemeindestammtisch

19.10. 19.30 Uhr

Hauskreis bei Weymanns

siehe Stammtisch (S.4)

Ökumenisches Friedensgebet

jeden Montag, jeweils 17.00 Uhr
im Kanonenhof



Gemeindebrief der Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden

Redaktionsschluss: 28.09.2006

Redaktion: Pfr. Klaus Vesting

Satz & Layout: B. Donner

Gemeindebüro: Brühlscher Garten 4,
01067 Dresden
Tel.: 0351 / 43823-0
Fax: 43823-342

Seniorenheim: Brühlscher Garten 4,
01067 Dresden
Tel.: 0351 / 43823-35
Fax: 43823-370

Gemeinde im Internet:

www.ev-ref-gem-dresden.de
www.kanonenhofkirche-dresden.de

e-mail:

ref.gemeinde-dresden@t-online.de

Seniorenheim im Internet:

www.seniorenheim-dresden.de

e-mail:

seniorenheim-dresden@t-online.de

Bankverbindung:

Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden
LKG Sachsen e.G. Dresden
BLZ: 850 951 64

Kt.-Nr. Gemeinde: 10 1053 024

Kt.-Nr. Seniorenheim: 10 1053 032

Kt. Spenden für Umbau
und Hochwasser: 10 1053 040

Kt. Spenden für
Lautsprecher: 10 1053 059
(Stichwort: Lautsprecher)

Kt. Spenden für mildtätige Zwecke
Seniorenheim: 10 1053 075